#### Kunst im öffentlichen Raum

#### «innerorts»

Ein Projekt für Saas von Angelika Böck

«innerorts» entstand zwischen 2007 und 2011 auf Initiative von die Hasena (Peter Trachsel) und wurde von Malermeister Alain Vocat und der Saaser Grafikerin Heidi Roth gesponsert und realisiert.

«innerorts» bezieht sich auf die Tradition des Hausspruchs und besteht aus 17 Inschriften im Raum Saas.

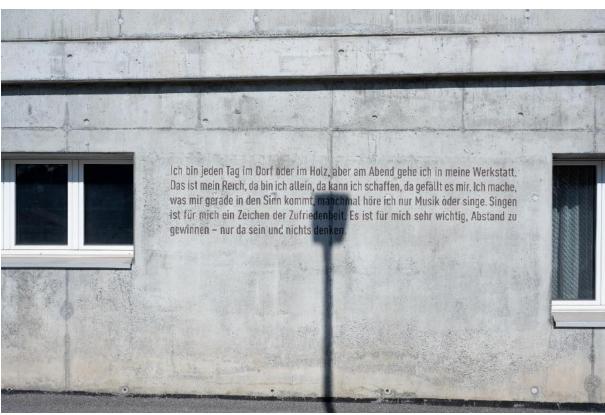
#### Verzeichnis der Standorte

#### 1 Raschnalstrasse 8 Privat, Hausmauer







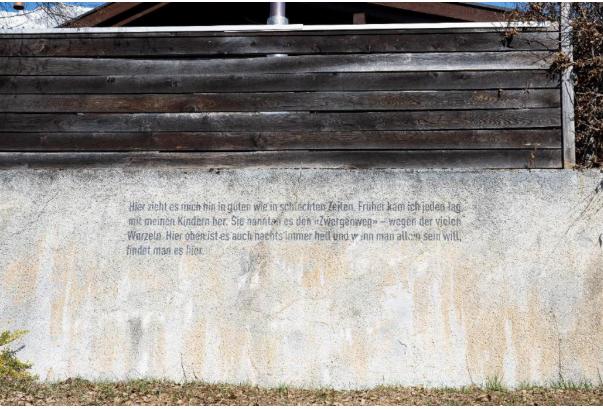






## 4 Felstrasse 1 Privat, Stützmauer













## 7 Alte Gasse 27 Privat, Gartenstützmauer



















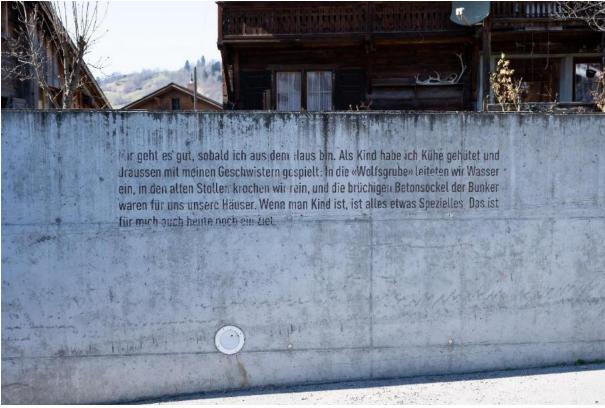
## 11 Oberdorfstrasse 5 Privat, Hausmauer (ehemals Gemeindeverwaltung)



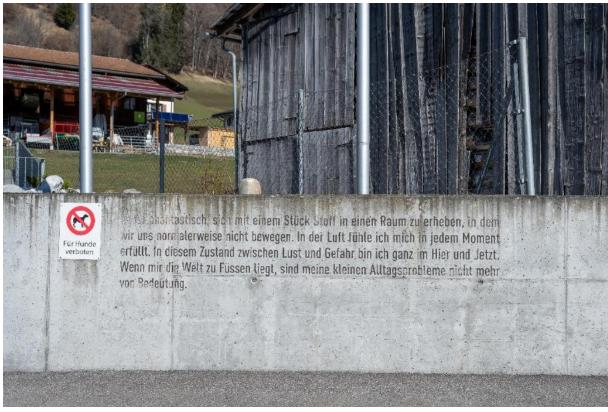


12



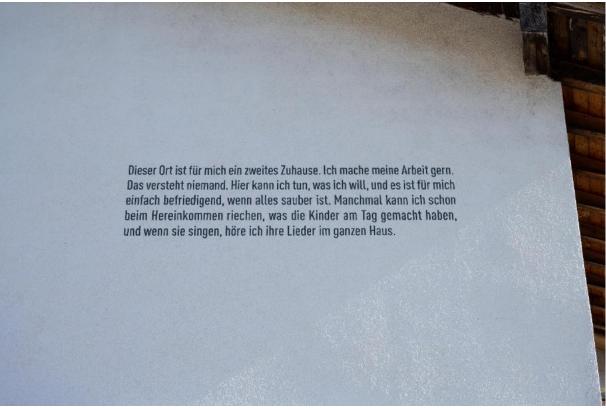




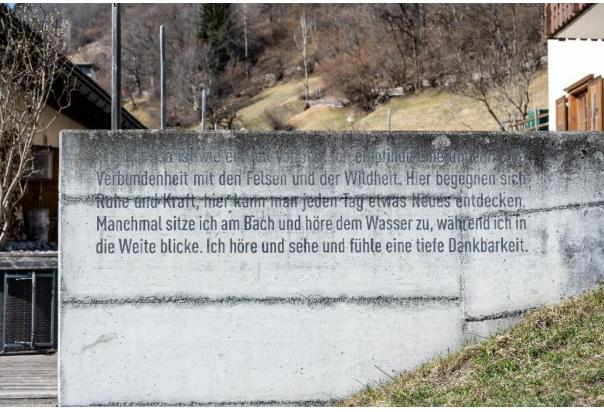


## 14 Winkelstrasse 12 Privat, Schreinerei, Hausmauer

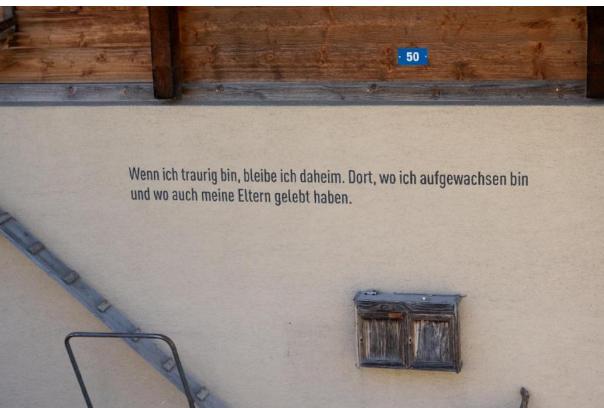
















Die Stiftung für (den) fliessenden Kunstverkehr hat dieses Inventar in Auftrag gegeben, weil im April 2022 die Stützmauer von Spruch Nummer 9 abgebrochen wurde (Hausneubau), und weil dieses Werk für die Nachwelt gesichert werden sollte.

Aufnahmen im März 2022 – Nr. 17 im Juli 2022

Fotografie und Dokumentation Marietta Kobald-Walli Ober Strahlegg 1 7235 Fideris m.kobald@luaga.ch

16. August 2022 Marietta Kobald-Walli

Keine Geschichte ist jemals zu Ende. Sie ist nur Teil einer Geschichte, die aus unzähligen erzählten oder verschwiegenen kleineren Geschichten besteht. Mit jeder von ihnen erzählt man, ob man will oder nicht, wortlos die anderen mit. (Herbert Rosendorfer)



Kunst im öffentlichen Raum

# «innerorts»

## Ein Projekt für Saas

von Angelika Böck



Angelika Böck wurde 1967 in München geboren. Sie studierte Innenarchitektur und Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in München und arbeitet seit 1998 als freischaffende Konzeptkünstlerin.

Dialogische Strukturen und Versuchsanordnungen zur menschlichen Wahrnehmung stellen einen Schwerpunkt ihrer künstlerischen Forschung dar. Sie befragt Überschneidungen privater, öffentlicher und kultureller Wahrnehmungs- und Darstellungsprozesse. Häufig bezieht sie andere in ihren Arbeitsprozess ein; viele dieser Arbeiten basieren auf Gesprächen.

Angelika Böck erhielt zahlreiche Stipendien, u. a. von der Landeshauptstadt München (Projektstipendium), vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst (Debütantenförderung), von der Bundesregierung (Deutsches Studienzentrum Venedig), vom Deutschen Akademischen Austauschdienst, von der Konrad-Adenauer-Stiftung und vom Kunstfonds, sowie Projektförderungen.

Neben der herkömmlichen Präsentation von Kunst in Einzelausstellungen, Gruppenausstellungen, der Realisation von Kunst im öffentlichen Raum und Kunst am Bau stellt Angelika Böck ihre Versuchsanordnungen in Form von Vorträgen und/oder Publikationen im ethnologischen oder soziologischen Kontext vor.

Mehr Information über Angelika Böck und ihre Arbeit finden Sie unter www.angelika-boeck.de

**«innerorts»** bezieht sich auf die Tradition des Hausspruchs und besteht aus 17 Inschriften im Raum Saas. Die Arbeit entstand zwischen 2007 und 2011.

Im Prättigau tragen viele alte Häuser geschnitzte und gemalte Inschriften in Form von Bibelsprüchen, Segenswünschen oder Mahnworten an der Fassade. Absicht ist, den Betrachter zum Lesen zu bewegen und dabei über den Spruch nachzudenken. Der Hausspruch ist aber vor allem ein persönliches Bekenntnis, bei dem der Verfasser anderen seine Lebensdevise und seine Lebenserfahrung mitteilt. Der Brauch, ursprünglich vermutlich Ausdruck eines Schutzverlangens, hat jedoch auch dekorativen Charakter und dient dazu, das Gebäude und seinen Erbauer oder Besitzer zu würdigen.

Für **«innerorts»** zeigten Einwohnerinnen und Einwohner von Saas Angelika Böck Orte, die für sie von persönlicher Bedeutung sind: Eine Projektteilnehmerin tankt beispielsweise Energie im eigenen Garten und stellt sich dafür auf einen bestimmten Stein; ein Teilnehmer sitzt gerne still am Ufer eines Baches, weil er dort, besser als an jedem anderen Ort, über die Lösung von Problemen nachdenken kann. Ein anderer besteigt immer wieder denselben Berg, weil er dort vor vielen Jahren eine wichtige Erfahrung gemacht hat.

Auf der Grundlage dieser Einzelgespräche verfasste die Künstlerin kurze Texte aus der Ich-Perspektive, ohne dabei die Identität ihrer Interviewpartner preiszugeben. Die Sprüche wurden anschliessend auf Hauswände und Mauern des Saaser Gemeindegebietes geschrieben, wobei in der Regel zwischen der Hauswand, auf der ein bestimmter Spruch angebracht wurde, und dem Bewohner kein Zusammenhang besteht. An der Grenze zwischen privatem und öffentlichem Raum wird Erlebtes ablesbar, werden persönliche Erinnerungen zu Fragmenten eines Ortsgedächtnisses.

**«innerorts»** entstand auf Initiative von *dieHasena* und wurde vom Malermeister Alain Vocat und von der Saaser Grafikerin Heidi Roth gesponsert und realisiert.

Mehr dazu: www.angelika-boeck.de www.saasimpraettigau.ch www.museumpraettigau.ch Die Kreise markieren die Wände, an denen die Arbeit von Angelika Böck sichtbar ist.



Trumalinis zu Fuss in ca. 2 Std. erreichbar, Bergweg Richtung Zastia

